



ORATIONEN FÜR GOTTESDIENSTE MIT KINDERN

ORATIONEN FÜR GOTTESDIENSTE MIT KINDERN

Tagesgebete, Gabengebete,
Schlussgebete und Segensworte

DEUTSCHES LITURGISCHES INSTITUT

Publikation für den Gottesdienst mit Kindern
in Verbindung mit dem Netzwerk Kindergottesdienst-katholisch
www.kindergottesdienst-katholisch.de



Tagesgebete, Gabengebete, Schlussgebete und Segensworte sowie je ein Vorschlag für das Allgemeine Schuldbekenntnis und das Taufgedächtnis nach den Hinweisen des Direktoriums für Kindermessen formuliert und angepasst für Kinder im Grundschulalter von Nikola Banach, Iris M. Blecker-Guczki, Thomas Höhn, Stefanie Penker und Inga Schmitt im Auftrag des Netzwerks Kindergottesdienst-katholisch

© VzF Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2025
Einbandgestaltung und Satz: S. Angerhausen, Trier
Auslieferung:

VzF Deutsches Liturgisches Institut
Postfach 2628, 54216 Trier
Tel. 0[049]651 94808-50
E-Mail vzf@liturgie.de
shop.liturgie.de | Bestell-Nr. 5552

INHALT

Vorbemerkungen

Liturgische Gebete – Kindgemäße Gebete – Zu diesem Heft – Zum liturgischen Vollzug

Allgemeines Schuldbekenntnis

Seite 7

Taufgedächtnis

Seite 10

Tagesgebete

Seite 14

*Tagesgebete für die Sonn- und Festtage im Weihnachtsfestkreis
Tagesgebete für die Sonn- und Festtage im Osterfestkreis
Tagesgebete für die Sonntage im Jahreskreis
Tagesgebete für Fest- und Gedenktage*

Gabengebete

Seite 18

Schlussgebete

Seite 68

Segensworte

Seite 72

*Segensworte allgemein
Segensworte für den Weihnachtsfestkreis
Segensworte für den Osterfestkreis*

Abkürzungen

Seite 80

Seite 98

VORBEMERKUNGEN

Ein Gebet öffnet sich wie ein Raum, den man betritt und in dem man verweilt. Man redet nicht über einen Gegenstand, sondern man bewegt sich in einer Beziehung und öffnet das Herz für Gottes Gegenwart. Beten hilft, mit Gott in Verbindung zu sein. Dabei ist er es, der zuerst auf uns zukommt, unser Beten ist immer schon Antwort. Deshalb rufen Gebete zunächst in Erinnerung, dass bzw. wie Gott sich der Welt und den Menschen zuwendet, bevor Bitten an ihn gerichtet werden. Gott lässt sich in allen Situationen ansprechen. Wir können alles sagen, was uns bewegt, oder auch ganz ohne Worte vor Gott sein – mit Dankbarkeit, in Sehnsucht, voll Erinnerungen, mit Fragen, in Nöten und voll Hoffnung.

Liturgische Gebete

Christen beten nicht nur für sich allein. Wann immer wir Christen beten, tun wir das als Getaufte und in der Gemeinschaft der Glaubenden. Zu den je persönlichen Anliegen kommt der achtsame Blick auf die Umwelt und die Mitmenschen hinzu. Regelmäßig versammeln wir uns zum gemeinschaftlichen Beten und Gottesdienst-Feiern. Als Glieder des Leibes Christi (vgl. 1 Kor 12,12-27) sind wir dabei immer auch mit Christus verbunden, der versprochen hat: „Wo zwei oder drei in

meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Beten in Gemeinschaft trägt das persönliche Gebet mit und stützt es. Im Unterschied zu diesem ist jenes jedoch auf gemeinsam mitvollziehbare Worte angewiesen: auf das verbindende „Wir“ und auf bewährte Riten und Worte, z. B. die erfahrungsgesättigte Sprache der biblischen Psalmen oder/und die vorformulierten Gebete der kirchlichen Tradition, allen voran das auf Jesus selbst zurückgehende Vaterunser.

Gebet ist (wie auch die Verkündigung aus der Heiligen Schrift) Kernelement jedes Gottesdienstes. Gottesdienstliche Gebete sind Ausdruck gemeinschaftlicher Glaubenserfahrungen, die über die Erfahrungen von Individuen hinausgehen und über Generationen weitergegeben worden sind. Wichtige Vorsteher-Gebete in Eucharistiefeiern sind das Eucharistische Hochgebet und die drei Orationen Tagesgebet, Gabengebet und Schlussgebet: Als Leiter der Versammlung tritt der vorstehende Priester vor Gott und wendet sich im Namen aller an Gott, um ihm und sich und den Versammelten Gottes Heilstaten der Vergangenheit in Erinnerung zu rufen (Anamnese) und dann eine Bitte vorzutragen (Epiklese), die sich auf die Gegenwart und die Zukunft bezieht. Hochgebete und Orationen sind

als Elemente des Messformulars für die ganze römische Kirche einheitlich und für alle (Sonn- und Fest-)Tage im Messbuch festgelegt.

Kindgemäße Gebete

Für Messfeiern mit Kindern können die Vorsteher-Gebete unter Beibehaltung ihrer liturgischen Funktion und Ästhetik sowie ihres wesentlichen Inhalts dem Verständnis der feiernden Kinder angepasst werden (Direktorium für Kindermessen 50–52). Ziel ist es, ihnen das aktive Mitfeiern und das Mitvollziehen der Gebete zu ermöglichen, die zwar Gebete der Kirche als Ganze sind, aber auch zu Gebeten der je konkreten Feiergemeinschaft werden sollen. Als kindgemäße Hochgebete (Direktorium für Kindermessen 52) stehen drei Eucharistische Hochgebete für Messfeiern mit Kindern zur Auswahl zur Verfügung. Eine übersichtlich gestaltete Altarheft-Neuausgabe mit Vorschlägen für Akklamationen und Dankmotiven ist in Verbindung mit dem Netzwerk Kindergottesdienst-katholisch erschienen: Drei Hochgebete für Messfeiern mit Kindern (shop.liturgie.de, Bestell-Nr. 5551).

Für die Anpassungen der anderen Orationen gibt es zwei Möglichkeiten: [1.] Für Kinder geeignete Tagesgebete können unter Beachtung der litur-

gischen Zeit ausgewählt werden (Direktorium für Kindermessen 50). Das Messbuch bietet auf den Seiten 305 bis 320 Tagesgebete zur Auswahl, teils in einer moderneren (aber nicht immer kindgemäßen) Sprache. Weitere Tagesgebete, die stärker die Verkündigungstexte der Sonntage in den drei Lesejahren berücksichtigen (aber auch nicht im Blick auf feiernde Kinder formuliert sind), bietet: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, S. 76–168.

[2.] Eine weitere Möglichkeit ist das Umformulieren der vorgesehenen Messbuch-Orationen „Dabei ist jedoch die Funktion und in etwa auch der wesentliche Inhalt zu erhalten und alles zu vermeiden, was mit der literarischen Art der Amtsgebete nicht vereinbar ist, wie zum Beispiel moralisierende Aufrückerungen und kindische Redeweise.“ (Direktorium für Kindermessen Nr. 51).

Zu dieser Publikation

Die vorliegende Publikation setzt die zweite Möglichkeit um und bietet erstmals eine vollständige Sammlung von umformulierten, dem Verständnis von Kindern im Grundschulalter angepassten Orationen. Darüber hinaus bietet sie Vorschläge für Segensworte zum Gottesdienstabschluss sowie je einen Vorschlag für ein Allgemeines Schuldbe-

kenntnis und ein sonntägliches Taufgedächtnis im Eröffnungsteil von Eucharistiefeiern. Das Heft eignet sich für den Gebrauch in der Liturgie und kann vom Priester am Vorstehersitz genutzt bzw. ihm von einem/r Ministranten/in hingegeben werden.

Eine Arbeitsgruppe des Netzwerks Kindergottesdienst-katholisch hat – ausgehend von den Messbuch-Texten – die Vorschläge erarbeitet. Leitend waren dabei liturgietheologische und entwicklungspsychologische Gesichtspunkte. Ziel der Anpassungen sollte eine kindgemäße und zugleich liturgisch besondere Sprache sein, basierend auf Aussagen der Bibel, theologisch wahrhaftig und zugleich konkret bildreich. Gebete brauchen eine rituelle Sprache, die sich von der Alltagssprache unterscheidet; diese bringt ja auch etwas Besonderes ins Wort: die Beziehung zu Gott. Dennoch ist der Sprachstil einfach und es überwiegen verbale Satzstrukturen. Wichtig war außerdem, dass in den Gottesanreden und -aussagen ein weites und vielfältiges Gottesbild zur Sprache kommt und Kindern damit ein Repertoire an Worten auch für das persönliche Beten angeboten wird, das dem biblischen Gottesbild entspricht und auch geeignet ist, krisenhafte Glaubenserfahrungen beim Heranwachsen zu überdauern (was die oft verwendete Anrede „lieber Gott“ nicht kann).

Für die theologisch schwierigen und nicht kindgemäßen Gebetsschlüsse des Messbuchs gibt es verschiedene Varianten.

Zum liturgischen Vollzug

Liturgische Gebete sollen sich öffnen wie Räume, in denen alle Versammelten Gott und Christus begegnen können. Dazu trägt neben den Formulierungen der Gebetstexte auch ganz entscheidend ein stimmiger und integrierender Gebetsvollzug durch den Vorbetenden bei. Er sollte:

- Raum schaffen für die Gegenwart Gottes, z. B. durch Körperhaltungen (Hände falten, Hände ausbreiten, Hände auf das Herz legen, Augen schließen, tief Atmen ...) und durch stimmiges Agieren im Raum, d. h.: Einladungen an die Versammelten, Gebete an Gott (zum Altar, nach Osten, zur Osterkerze, ...);
- alle zum Beten einladen und sich dessen bewusst sein, dass alle mitbieten;
- in einen angemessenen Moment der Stille führen, in der persönliches Beten möglich ist;
- langsam und deutlich sprechen, so dass alle gut hören und mitbieten können;
- selbst wirklich beten (und nicht nur „vorlesen“);
- das gemeinsame zustimmende „Amen“ vorbereiten und dabei alle mitnehmen.

2. Fastensonntag

Du, unser Gott,
Din Jesus Christus leuchtet uns dein Angesicht entgegen.
 In deinem geliebten Sohn hören wir dich sprechen.
 Öffne unsere Ohren für deine Botschaft.
 Öffne unsere Augen für deine Herrlichkeit.
 Das erbitten wir durch Jesus Christus,
 der in Verbundenheit mit dem Heiligen Geist
 mit dir lebt und unser Leben erleuchtet.

3. Fastensonntag

Gott,
Gdu bist groß und wunderbar.
 Dein Wort ist mächtig.
 Es bringt Leben in die Welt.
 Es gibt Orientierung und stiftet Frieden.
 Wir bitten dich:
 Öffne unsere Herzen und unsere Ohren,
 dass wir hören und verstehen,
 was du uns heute sagen willst –
 durch Jesus Christus, deinen Sohn,
 unseren Bruder und Herrn.

4. Fastensonntag

Gott,
Gdu liebst uns,
 einfach weil wir deine Kinder sind.
 Auch wenn wir uns falsch verhalten,
 können wir mit dir immer neu anfangen.
 Stärke unseren Glauben
 und unser Vertrauen auf dich,
 sodass wir fröhlich dem Osterfest entgegensehen.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 der Zeichen deiner Liebe ist – jetzt und in alle Ewigkeit.

5. Fastensonntag

Du, unser Gott,
Dein Sohn hat uns Menschen und die Welt
 ohne Wenn und Aber geliebt.
 Seine Liebe sei uns ein Vorbild, wie Leben gelingen kann.
 Darum bitten wir durch ihn,
 Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

10. Sonntag im Jahreskreis

Gott, Ursprung der Welt,
Galles Gute kommt von dir.
 Wir bitten dich:
 Lass uns durch deine Geistkraft erkennen,
 was gut und richtig ist.
 Und schenke uns deine Hilfe,
 damit wir es auch tun –
 durch Christus, unseren Bruder und Herrn,
 heute und alle Tage bis in die Ewigkeit.

11. Sonntag im Jahreskreis

Gott im Himmel,
Gdu bist für uns da.
 Wir sehnen uns nach Frieden und Glück.
 Du schenkst Hoffnung und Kraft.
 Wir bitten dich:
 Stärke uns, dass wir Gutes denken, reden und tun.
 So wollen wir das Himmelreich
 auf Erden wachsen lassen –
 durch Jesus Christus,
 der mit dir lebt in alle Ewigkeit.

12. Sonntag im Jahreskreis

Du, unser Gott,
Du bist mütterlich-väterlich an unserer Seite.
 Deine Liebe macht uns stark.
 Hilf uns, diese frohe Botschaft in die Welt zu tragen.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 der uns dabei begleitet –
 jetzt und alle Tage unseres Lebens bis in die Ewigkeit.

13. Sonntag im Jahreskreis

Gott,
Gheilig bist du und groß.
 Als Licht der Welt
 ist uns dein Sohn Jesus Christus leuchtendes Beispiel.
 In unserer Taufe haben wir sein Licht empfangen.
 Wir bitten dich:
 Erleuchte jeden Winkel unseres Herzens
 und hilf uns, Zuversicht und Wärme zu verbreiten –
 durch ihn, Jesus Christus,
 der bei dir ist in alle Ewigkeit.

III. Segensworte für den Osterfestkreis

23.

● **Österliche Bußzeit 1**

Gott hat durch Jesus die Menschen zur Umkehr und zum Glauben gerufen.

Er öffne eure Ohren für seinen Ruf und zeige euch Wege zu einem gelingenden Leben.

Dazu segne euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A Amen.

24.

● **Österliche Bußzeit 2**

Gottes Segen bleibe bei euch und begleite euch auf dem Weg hin zum Osterfest.

Gottes Beistand stärke euch und helfe euch.

Gottes Kraft lasse wachsen, was ihr gesät habt.

So segne euch Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A Amen.

25.

● **Österliche Bußzeit 3**

Der barmherzige Gott schenke euch Vergebung und befreie euch von aller Last.

Er ermutige euch, aufeinander zuzugehen, und vollende einst, was ihr begonnen habt.

So segne euch Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A Amen.

26.



In der Osterzeit 1

Gottes Segen leuchte euch wie das Licht des Ostermorgens.
(A Amen.)

Die Liebe des Auferstandenen erfülle eure Herzen.
(A Amen.)

Gottes Geistkraft begleite euch auf euren Wegen.
(A Amen.)

So segne euch Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.
A Amen.